RHÖN-KLINIKUM

HALBJAHRES FINANZBERICHT 2026

Inhalt

Konzern-Zwischenlagebericht	1
Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss	8
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	30

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen
Rundungsdifferenzen in Höhe +/- einer Einheit (€, % usw.) auftreten.

Konzern-Zwischenlagebericht

BERICHT ÜBER DAS ERSTE HALBJAHR 2026

- Steigerung der Umsatzerlöse um 3,6 % bei einem moderaten Anstieg der stationär und teilstationär behandelten Patientinnen und Patienten um 1,8 %. Die zunehmenden Auswirkungen aus der Ambulantisierung sowie der Erwerb der Ortho Centrum Saale MVZ GmbH im Januar 2026 führten zu einem Anstieg der ambulanten Fallzahlen um 11,0 %.

- Anstieg des EBITDA um 10,3 Mio. € auf 57,0 Mio. € und des Konzerngewinns um 7,8 Mio. € auf 22,5 Mio. € bei einer stabilen Eigenkapitalquote von 74,4 %. Die positive Geschäftsentwicklung ist geprägt durch die Kompensation von gestiegenen Personal- und Sachkosten durch den Gesetzgeber. Personalkostensteigerungen, hohe Sachkosten und Energiepreise durch die Eskalation im Nahen Osten und den anhaltenden Krieg in der Ukraine wirken weiterhin auf unsere Kennzahlen.

- Die Kliniken der RHÖN-KLINIKUM AG entwickeln sich in einem herausfordernden wirtschaftlichen Marktumfeld der Gesundheitsbranche, geprägt durch die regulatorischen Eingriffe des Gesetzgebers, positiv. Die Zusammenarbeit innerhalb des ASKLEPIOS Konzerns wird für die weitere Nutzung von Synergien weiter intensiviert.

GRUNDLAGEN DES RHÖN-KLINIKUM KONZERNS

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss der RHÖN-KLINIKUM AG zum 30. Juni 2026 wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 in verkürzter Form und unter Anwendung von § 315e HGB („Konzernabschluss nach internationalen Rechnungslegungsstandards“) im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt, wie sie gemäß der Verordnung Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rats über die Anwendung Internationaler Rechnungslegungsstandards in der Europäischen Union im Geschäftsjahr 2026 verpflichtend anzuwenden sind.

Die zur Anwendung kommenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben wir, soweit sie bereits im Geschäftsjahr 2025 zur Anwendung gelangten und im Geschäftsjahr 2026 unverändert fortgeführt werden, im Konzernabschluss der RHÖN-KLINIKUM AG zum 31. Dezember 2025 ausführlich dargestellt. Darüber hinaus gehende neue bzw. geänderte Standards und Interpretationen, die ab dem 1. Januar 2026 bzw. Folgejahre anzuwenden sind und bereits von der Europäischen Union verabschiedet wurden, sind im verkürzten Konzernanhang zu diesem Zwischenbericht erläutert. Diese haben die im verkürzten Konzernanhang angegebenen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns der RHÖN-KLINIKUM AG.

Das Ergebnis je Aktie ist gemäß IAS 33 nach den durchschnittlichen im Umlauf befindlichen Stammaktien gewichtet ermittelt.

Soweit nachfolgend Angaben zu einzelnen Gesellschaften gemacht werden, handelt es sich um Werte vor Konsolidierung. Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (€, % usw.) auftreten.

Corporate Governance

In der virtuellen ordentlichen Hauptversammlung der RHÖN-KLINIKUM AG am 27. Mai 2026 stimmten die Aktionärinnen und Aktionäre neben der Verwendung des Bilanzgewinns, der Entlastung der Mitglieder des Vorstands und Aufsichtsrats, dem Vergütungsbericht gemäß § 162 AktG, der Wahl des Abschlussprüfers und des Prüfers des Nachhaltigkeitsberichts für das Geschäftsjahr 2026 sowie der Beschlussfassung über die Zustimmung zum Abschluss von Ergebnisabführungsverträgen zwischen der RHÖN-KLINIKUM AG und zwei Servicegesellschaften zu.

Die Zusammensetzung des Vorstands und des Aufsichtsrats hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2025 nicht geändert.

Im Übrigen wird die Geschäftsverteilung innerhalb des Vorstands sowie innerhalb des Aufsichtsrats regelmäßig den sich ändernden Anforderungen angepasst.

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2026 liegen der RHÖN-KLINIKUM AG keine Meldungen gemäß § 33 ff. WpHG bzw. keine Mitteilungen über Eigengeschäfte von Führungspersonen nach Art. 19 Marktmissbrauchsverordnung (EU) Nr. 596/2014 vor.

Die von Vorstand und Aufsichtsrat gemeinsam abgegebene Erklärung zur Unternehmensführung wurde am 25. März 2026 aktualisiert und

auf unserer Website veröffentlicht. Die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG wurde letztmalig am 10. Dezember 2025 aktualisiert und auf unserer Website veröffentlicht.

Alle übrigen Elemente unserer Unternehmensverfassung blieben im bisherigen Verlauf des Geschäftsjahres unverändert. Wir verweisen hierzu auf unsere Erläuterungen im Lagebericht zum Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2025.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft zeigt sich zur Jahresmitte leicht aufgehellt. Nachdem die Eskalation des Krieges im Nahen Osten die Konjunktur im Frühjahr über steigende Energiepreise und Lieferkettenstörungen belastete, deuten die jüngsten Indikatoren auf eine vorsichtige Stabilisierung hin. Die Stimmung in der deutschen Wirtschaft hat sich verbessert. Der ifo Geschäftsklimaindex stieg im Juni 2026 auf 85,6 Punkte, nach 85,0 Punkten im Mai 2026 und 84,5 Punkten im April 2026. Dennoch bleibt die Unsicherheit über den weiteren Konfliktverlauf hoch, die erhöhten Energie- und Rohstoffpreise belasten die Unternehmen weiter und führen zu weiteren Kaufkraftverlusten bei den privaten Haushalten. Während die Inflation im Dezember 2025 noch bei 1,8 % lag, ist diese im März 2026 im Zuge des Iran-Kriegs und des damit zusammenhängenden Energiepreisanstiegs auf 2,7 % angestiegen. Im Juni 2026 liegt die Inflation mit 2,3 % weiterhin auf einem hohen Niveau. Die Arbeitslosenquote in Deutschland spiegelt die anhaltende wirtschaftliche Schwäche insbesondere in der Industrie und dem Handel wider. Die Arbeitslosenquote lag im Dezember 2025 bei 6,2 %, stieg im Februar 2026 auf 6,5 % und sank bis Juni 2026 schrittweise auf 6,2 %.

Die anstehenden Reformen im Gesundheitswesen markieren einen tiefgreifenden Strukturwandel, der die Krankenhauslandschaft weitreichend verändern wird. Die deutsche Krankenhausbranche ist im ersten Halbjahr 2026 weiterhin durch steigende Personal- und Sachkosten, akuten Fachkräftemangel, zunehmende Bürokratisierung, wachsende regulatorische Anforderungen und strukturelle Belastungen sowie Unsicherheiten bei der Umsetzung der Krankenhausreform geprägt.

Der Deutsche Bundestag hat am 6. März 2026 das Gesetz zur Anpassung der Krankenhausreform (Krankenhausreformanpassungsgesetz, KHAG) beschlossen. Nach Zustimmung durch den Bundesrat am 27. März 2026 ist es am 15. April 2026 in Kraft getreten. Die wesentlichen Ziele der Krankenhausreform bleiben mit dem Gesetz erhalten. Dazu gehören die Bündelung von Leistungen, mehr Spezialisierung und dadurch eine bessere Qualität in der Versorgung. Gleichzeitig soll das Gesetz die praxistaugliche Umsetzung der Reform verbessern, insbesondere durch erweiterte Ausnahmeregelungen für die Zuweisung von Leistungsgruppen sowie mehr Kooperationsmöglichkeiten für Krankenhäuser. Ferner wurden mit dem KHAG Erleichterungen bei Strukturvoraussetzungen für Leistungsgruppen geschaffen und die Definition von Fachkrankenhäusern konkretisiert. Die Einführung der Vorhaltevergütung wird im Zuge des KHAG um ein Jahr verschoben.

Am 10. Juli 2026 hat der Deutsche Bundestag das GKV-Beitragssatzstabilisierungsgesetz (GKV-BStabG) beschlossen. Ziel des Gesetzes ist es, die Ausgabendynamik in allen Bereichen des Gesundheitswesens zu begrenzen, um Versicherte von steigenden Zusatzbeiträgen zu entlasten und eine hochwertige Versorgung für die kommenden Jahre sicherzustellen. Diese Ausgabenbegrenzung hat in wesentlichen Teilen Auswirkungen auf die Erlösseite der Krankenhäuser. Das GKV-BStabG sieht unter anderem vor, die Vergütungssteigerungen der Krankenhäuser in den Jahren 2027 bis 2029 auf die um einen Prozentpunkt geminderte Grundlohnrate zu beschränken. Darüber hinaus gehende Tariflohnsteigerungen sowohl beim ärztlichen als auch beim nichtärztlichen Personal werden zukünftig nur noch hälftig statt wie bisher vollständig refinanziert. Beim Pflegebudget wird das Selbstkostendeckungsprinzip aufgehoben und es findet ebenfalls die oben beschriebene Deckelung der Kostenentwicklung im Vergleich zum Vorjahr Anwendung. Gleichzeitig wird die Finanzierung pflegeentlastender Maßnahmen im Rahmen des Pflegebudgets bis 2029 schrittweise abgeschafft. Ferner werden die Prüfquoten und Schwellenwerte bei den Abrechnungsprüfungen durch die Krankenkassen angehoben, wodurch zusätzliche finanzielle und personelle Ressourcen in den Kliniken für bürokratische Aufgaben gebunden werden. Die beschlossenen Maßnahmen verschärfen den finanziellen Druck auf die Krankenhäuser und gefährden damit die Versorgungsqualität.

Um die Ziele der Krankenhausreform zu erreichen, hat der Gesetzgeber mit dem Krankenhausversorgungsverbesserungsgesetz (KHVVG) den Transformationsfonds als zentrales Instrument zur Umstrukturierung der Krankenhauslandschaft geschaffen. Mit den Mitteln des Transformationsfonds fördern Bund und Länder gezielt Projekte, welche die flächendeckende medizinische Versorgung in Deutschland nachhaltig weiterentwickeln und an neue Anforderungen anpassen sollen. Insgesamt stehen von 2026 bis 2035 bis zu 50 Mrd. € bereit. Der Bund stellt nach den Neuregelungen durch das KHAG 29 Mrd. € aus dem Sondervermögen Infrastruktur und Klimaneutralität zur Verfügung. In den Jahren 2026 bis 2029 werden die Maßnahmen mit bis zu 70 % durch Bundesmittel finanziert.

Auf der Grundlage intern durchgeführter Analysen sowie des definierten Vorgehens mit der Umsetzung von Initiativen aus dem Transformationsfonds ist die RHÖN-KLINIKUM AG mit ihrer Aufstellung auf die Krankenhausreform vorbereitet. Um die Leistungsfähigkeit des Gesundheitssystems zu erhalten, müssen über die Inhalte des KHVVG, des KHAG und des GKV-BStabG hinaus weitere zentrale Fragestellungen der Branche, wie die strukturelle Unterfinanzierung, der Fachkräftemangel und die Überbürokratisierung, durch die Politik verantwortungsvoll einer zukunftsfähigen Lösung

zugeführt werden. Wichtige Themen, wie z. B. eine angemessene Finanzierung des starken Anstiegs von Betriebs- und Investitionskosten oder der Abbau von Bürokratie, sind auch mit Inkrafttreten des KHVVG, des KHAG und des GKV-BStabG weiterhin nicht ausreichend berücksichtigt.

Geschäftsverlauf des ersten Halbjahres

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Januar bis Juni	**2026**	2025	Veränderung	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	%
Umsatzerlöse	863,6	833,5	30,1	3,6
EBITDA	57,0	46,7	10,3	22,1
EBIT	27,4	17,3	10,1	58,4
EBT	29,3	19,4	9,9	51,0
Konzerngewinn	**22,5**	**14,7**	**7,8**	**53,1**

Das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2026 war durch die Eskalation des Krieges im Nahen Osten sowie des anhaltenden Krieges in der Ukraine und den daraus resultierenden hohen Bezugspreisen, Lieferengpässen und volatilen Rahmenbedingungen, den Tarifsteigerungen sowie den politischen Entwicklungen und Unsicherheiten rund um die Krankenhausreform geprägt.

Insgesamt haben sich die im ersten Halbjahr 2026 erfassten Kompensationen des Gesetzgebers für gestiegene Personal- und Sachkosten in Höhe von 18,4 Mio. € positiv auf unsere Kennzahlen ausgewirkt. Ab 1. November 2025 werden Rechnungsaufschläge auf somatische und psychiatrische Leistungen, die mit Inkrafttreten des Haushaltsbegleitgesetzes in 2025 zur Schließung der Lücke bei den Sofort-Transformationskosten die Krankenhäuser finanziell entlasten sollen, abgerechnet. Die Abrechnung ist auf einen Zeitraum von zwölf Monaten begrenzt.

Die wirtschaftliche Entwicklung unseres Unternehmens ist weiterhin stabil und kann angesichts der wirtschaftlich angespannten Lage der Krankenhäuser und der Branchenentwicklung in Deutschland als solide betrachtet werden.

Leistungsentwicklung

Unsere akutstationären Kapazitäten sind gegenüber dem 31. Dezember 2025 mit 5.464 Betten unverändert.

Zum 1. Januar 2026 haben wir mit der Ortho Centrum Saale MVZ GmbH ein weiteres MVZ mit insgesamt 6,0 Facharztsitzen erworben. Damit betreiben wir zum 30. Juni 2026 neun MVZ mit insgesamt 66,0 Facharztsitzen (31. Dezember 2025: acht MVZ mit 60,0 Facharztsitzen).

Die Patientenzahlen in unseren Kliniken und MVZ entwickelten sich wie folgt:

Januar bis Juni	**2026**	2025	Veränderung	
			absolut	%
Stationär und teilstationär				
behandelte Patienten in unseren				
Akutkliniken	102.603	100.676	1.927	1,9
Rehabilitationskliniken				
und sonstigen Einrichtungen	2.746	2.788	–42	–1,5
	105.349	103.464	1.885	1,8
Ambulant behandelte Patienten				
in unseren				
Akutkliniken	263.028	255.569	7.459	2,9
MVZ	145.323	112.262	33.061	29,4
	408.351	367.831	40.520	11,0
Gesamt	**513.700**	**471.295**	**42.405**	**9,0**

Ertragslage

Die wirtschaftliche Entwicklung des Konzerns stellt sich wie folgt dar:

Januar bis Juni	**2026**	2025	Veränderung	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	%
Erlöse				
Umsatzerlöse	863,6	833,5	30,1	3,6
Sonstige Erträge	157,6	131,2	26,4	20,1
Gesamt	**1.021,2**	**964,7**	**56,5**	**5,9**
Aufwendungen				
Materialaufwand	285,9	279,6	6,3	2,3
Personalaufwand	583,2	554,9	28,3	5,1
Sonstige Aufwendungen	94,2	83,5	10,7	12,8
Ergebnis aus der Wertverminderung von finanziellen Vermögenswerten (Vj. Wertminderung)	0,9	0,0	0,9	o.A.
Gesamt	**964,2**	**918,0**	**46,2**	**5,0**
EBITDA	**57,0**	**46,7**	**10,3**	**22,1**
Abschreibungen und Wertminderungen	29,6	29,4	0,2	0,7
EBIT	**27,4**	**17,3**	**10,1**	**58,4**
Finanzergebnis	1,9	2,1	–0,2	–9,5
EBT	**29,3**	**19,4**	**9,9**	**51,0**
Ertragsteuern	6,8	4,7	2,1	44,7
Konzerngewinn	**22,5**	**14,7**	**7,8**	**53,1**

Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 30,1 Mio. € bzw. 3,6 % angestiegen. Ursächlich für die Steigerung ist neben dem Anstieg der stationär und teilstationären Patientenzahlen um 1.885 Patientinnen und Patienten (+ 1,8 %) sowie dem Anstieg der Leistungen um 1.151 Bewertungsrelationen (+ 1,2 %) die Erhöhung der Landesbasisfallwerte. Die ambulanten Patientenzahlen in unseren Kliniken und MVZ sind gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 40.520 Patientinnen und Patienten (+ 11,0 %) angestiegen. Ursächlich für den Anstieg ist neben dem Erwerb der Ortho Centrum Saale MVZ GmbH im Januar 2026 der Trend der Verlagerung stationärer Leistungen in den ambulanten Bereich. Hierbei muss berücksichtigt werden, dass die ambulanten Leistungen geringer vergütet werden als die stationären Leistungen.

Die sonstigen Erträge sind in den ersten sechs Monaten 2026 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 26,4 Mio. € bzw. 20,1 % auf 157,6 Mio. € angestiegen. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen mit 18,4 Mio. € aus den ab 1. November 2025 für zwölf Monate abrechenbaren Rechnungsaufschlägen auf somatische und psychiatrische Leistungen. Im Übrigen sind die Erträge aus Leistungen u. a. bedingt durch höhere Verkäufe von Arzneimitteln und Zytostatika sowie gestiegene Erstattungen für Ausbildung um 6,8 Mio. € angestiegen.

Januar bis Juni	**2026**	2025
	%	%
Materialaufwandsquote	33,1	33,5
Personalaufwandsquote	67,6	66,6
Sonstige Aufwandsquote	10,9	10,0
Abschreibungsquote	3,4	3,5
Finanzergebnisquote	0,2	0,2
Steueraufwandsquote	0,8	0,5

Gegenüber dem Vorjahreszeitraum hat sich der Materialaufwand im ersten Halbjahr 2026 unterproportional zum Anstieg der Umsatzerlöse um 6,3 Mio. € bzw. 2,3 % erhöht. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen überproportionale Wachstumsraten im Erlösbereich verbunden mit günstigeren Einkaufskonditionen für eingesetzte hochwertige medizinische Produkte. Damit einhergehend hat sich die Materialaufwandsquote von 33,5 % um 0,4 %-Punkte auf 33,1 % reduziert.

Der Anstieg der Personalaufwendungen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 28,3 Mio. € bzw. 5,1 % ist neben einem Anstieg der durchschnittlichen Vollkräfte in den ersten sechs Monaten insbesondere auf allgemeine Tarifsteigerungen zurückzuführen. Die Personalaufwandsquote ist von 66,6 % um 1,0 %-Punkte auf 67,6 % angestiegen.

Die sonstigen Aufwendungen sind von 83,5 Mio. € um 10,7 Mio. € bzw. 12,8 % auf 94,2 Mio. € angestiegen. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf den erforderlichen Instandhaltungs- und Wartungsbedarf, u. a. aufgrund des durch die Digitalisierung bedingten höheren Wartungsaufwands für IT-Software, sowie auf Aufwendungen für Forschungszuschüsse an die beiden medizinischen Fakultäten an den Standorten Gießen und Marburg zurückzuführen.

Das Ergebnis aus der Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten in Höhe von 0,9 Mio. € resultiert aus der Anwendung des IFRS 9, der unter anderem die Erfassung zukünftig erwarteter Verluste finanzieller Vermögenswerte regelt.

Ursächlich für den Anstieg der Abschreibungen und Wertminderungen im Vergleich zum ersten Halbjahr 2025 um 0,2 Mio. € bzw. 0,7 % auf 29,6 Mio. € sind erhöhte Investitionen in unseren MVZ-Gesellschaften.

Bedingt durch eine rückläufige Zinsentwicklung hat sich das Finanzergebnis von + 2,1 Mio. € um 0,2 Mio. € auf + 1,9 Mio. € vermindert.

Der Ertragsteueraufwand ist bei einer unveränderten Tarifbesteuerung im Wesentlichen aufgrund einer höheren steuerlichen Bemes-sungsgrundlage um 2,1 Mio. € angestiegen. Der Anstieg der steuerlichen Bemessungsgrundlage resultiert u. a. aus der im Vergleich zum Vorjahreszeitraum höheren Gewinnausschüttung einer Tochtergesellschaft an die RHÖN-KLINIKUM AG, die zu gewerbesteuerlichem Mehraufwand führte.

Vermögens- und Finanzlage

	30.06.2026		31.12.2025	
	Mio. €	%	Mio. €	%
AKTIVA				
Langfristiges Vermögen	919,9	50,4	928,7	51,1
Kurzfristiges Vermögen	906,7	49,6	890,5	48,9
	1.826,6	**100,0**	**1.819,2**	**100,0**
PASSIVA				
Eigenkapital	1.359,7	74,4	1.351,7	74,3
Langfristiges Fremdkapital	122,2	6,7	125,7	6,9
Kurzfristiges Fremdkapital	344,7	18,9	341,8	18,8
	1.826,6	**100,0**	**1.819,2**	**100,0**

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Vergleich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2025 um 7,4 Mio. € bzw. 0,4 % auf 1.826,6 Mio. €. Die Eigenkapitalquote befindet sich mit 74,4 % weiterhin auf hohem Niveau.

Nachstehend ist die Veränderung des Eigenkapitals zum letzten Bilanzstichtag dargestellt:

Mio. €	**2026**			2025
	Aktionäre	Nicht beherrschende Anteile	Insgesamt	Insgesamt
Stand am 01.01.	**1.320,6**	**31,1**	**1.351,7**	**1.326,0**
Eigenkapitaltransaktionen mit Anteilseignern	–13,3	–1,4	–14,7	–7,5
Gesamtergebnis der Periode	22,0	0,7	22,7	10,8
Sonstige Veränderungen	–	–	–	–
Stand am 30.06.	**1.329,3**	**30,4**	**1.359,7**	**1.329,3**

Das langfristige Vermögen ist rechnerisch zu 161,1 % (31. Dezember 2025: 159,1 %) fristenkongruent durch Eigenkapital und langfristige Schulden finanziert.

Zum 30. Juni 2026 weisen wir eine Nettoliquidität in Höhe von 190,9 Mio. € (31. Dezember 2025: 207,7 Mio. €) aus. Unsere Nettoliquidität ermittelt sich wie folgt:

Mio. €	**30.06.2026**	31.12.2025
Zahlungsmittel (kurzfristig)	133,1	170,3
Festgelder (kurzfristig)	179,7	159,6
Zahlungsmittel, Festgelder	**312,8**	**329,9**
Finanzschulden (kurzfristig)	2,1	0,9
Finanzschulden (langfristig)	111,0	111,0
Leasingverbindlichkeiten	8,8	10,3
Finanzverbindlichkeiten	**121,9**	**122,2**
Nettoliquidität	**190,9**	**207,7**

Die Herkunft und Verwendung unserer liquiden Mittel ist aus nachstehender Übersicht zu entnehmen:

Mio. €		
Januar bis Juni	**2026**	2025
Mittelzufluss (+)/-abfluss (-) aus laufender Geschäftstätigkeit	44,2	–25,6
Mittelzufluss (+)/-abfluss (-) aus Investitionstätigkeit	–64,9	–58,5
Mittelzufluss (+)/-abfluss (-) aus Finanzierungstätigkeit	–16,5	–9,2
Veränderung des Finanzmittelfonds	**–37,2**	**–93,3**
Finanzmittelfonds am 01.01.	170,3	279,9
Finanzmittelfonds am 30.06.	**133,1**	**186,6**

Der Finanzmittelfonds hat sich in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2026 um 37,2 Mio. € (Vj. 93,3 Mio. €) vermindert. Die Veränderung um 56,1 Mio. € resultiert insbesondere aus positiven Liquiditätseffekten im Zusammenhang mit dem Abbau von Altforderungen aus dem Vorjahr.

Investitionen

Die Gesamtinvestitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2026 in Höhe von 49,8 Mio. € (Vj. 35,1 Mio. €) gliedern sich wie folgt auf:

Mio. €	Einsatz von Fördermitteln	Einsatz von Eigenmitteln	Insgesamt
Laufende Investitionen	28,8	14,5	43,3
Übernahmen	–	6,5	6,5
Insgesamt	**28,8**	**21,0**	**49,8**

Von den Investitionen der ersten sechs Monate 2026 betreffen 28,8 Mio. € (Vj. 20,9 Mio. €) nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht bzw. nach der Zukunftsvereinbarung Plus geförderte Anlagegüter, wobei die Fördermittel anschaffungskostenmindernd berücksichtigt werden. Übernahmen betreffen mit 6,4 Mio. € den Kauf der Ortho Centrum Saale MVZ GmbH.

Das Ende Februar 2023 unterzeichnete „Zukunftspapier Plus“ zwischen dem Land Hessen, der RHÖN-KLINIKUM AG, der Asklepios Kliniken GmbH & Co. KGaA, der Universitätsklinikum Gießen und Marburg GmbH sowie den Universitäten mit den Fachbereichen Medizin bezüglich der Gewährung von Investitionsfördermitteln für das UKGM sieht eigenfinanzierte Investitionsverpflichtungen bis Ende 2032 in Höhe von rund 259,0 Mio. € ab dem 1. Januar 2023 vor. Zum Stichtag 30. Juni 2026 bestehen noch eigenfinanzierte Investitionsverpflichtungen in Höhe von 225,7 Mio. €.

Für die Gesundheitsversorgung und die Wissenschaft wichtig ist ein zwischen der Universitätsklinikum Gießen und Marburg GmbH und den beiden Universitäten zu vereinbarendes Konzept für die Gründung von Joint Ventures, die eine bessere Übertragung von Forschungsergebnissen in die klinische Anwendung ermöglichen sollen. Das Finanzvolumen in Höhe von 60 Mio. € hat das UKGM bereitzustellen.

Mitarbeitende

Mitarbeitende	**30.06.2026**	31.12.2025	Veränderung	
			absolut	%
Kliniken	16.777	16.875	–98	–0,6
MVZ	423	345	78	22,6
Servicegesellschaften	1.920	1.908	12	0,6
Gesamt	**19.120**	**19.128**	**–8**	**–0,0**

Am 30. Juni 2026 waren im Konzern der RHÖN-KLINIKUM AG 19.120 Mitarbeitende (31. Dezember 2025: 19.128) beschäftigt. Auf die zum 1. Januar 2026 erworbene Ortho Centrum Saale MVZ GmbH entfallen 85 Mitarbeitende.

GESCHÄFTSVERLAUF DES ZWEITEN QUARTALS

April bis Juni	**2026**	2025	Veränderung	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	%
Umsatzerlöse	427,4	418,8	8,6	2,1
EBITDA	26,8	24,1	2,7	11,2
EBIT	12,0	9,3	2,7	29,0
EBT	13,1	10,2	2,9	28,4
Konzerngewinn	9,4	7,4	2,0	27,0

Die Umsatzerlöse des zweiten Quartals 2026 sind gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 8,6 Mio. € bzw. 2,1 % angestiegen. Ursächlich für die Steigerung ist u. a. neben dem Anstieg der stationär und teilstationären Patientenzahlen um 975 Patientinnen und Patienten (+ 1,9 %) sowie dem Anstieg der Leistungen um 349 Bewertungsrelationen (+ 0,7 %) die Erhöhung der Landesbasisfallwerte. Die ambulanten Patientenzahlen in unseren Kliniken und MVZ sind im zweiten Quartal 2026 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 23.540 Patientinnen und Patienten (+ 13,1 %) angestiegen. Ursächlich für den Anstieg ist neben dem Erwerb der Ortho Centrum Saale MVZ GmbH im Januar 2026 der Trend der Verlagerung stationärer Leistungen in den ambulanten Bereich, wenngleich die ambulanten Leistungen geringer vergütet werden.

Das zweite Quartal des Geschäftsjahres 2026 war durch die Eskalation des Krieges im Nahen Osten sowie des anhaltenden Krieges in der Ukraine und den daraus resultierenden hohen Bezugspreisen, Lieferengpässen und volatilen Rahmenbedingungen, den Tarifsteigerungen sowie den politischen Entwicklungen und Unsicherheiten rund um die Krankenhausreform geprägt.

Im zweiten Quartal 2026 haben sich die Kompensationen des Gesetzgebers für gestiegene Personal- und Sachkosten in Höhe von 9,3 Mio. € positiv auf unsere Kennzahlen ausgewirkt. Es handelt sich dabei um Rechnungsaufschläge auf somatische und psychiatrische Leistungen.

CHANCEN UND RISIKEN

Das installierte System des Risikomanagements sowie die einzelnen Unternehmensrisiken und -chancen sind im Geschäftsbericht 2025 auf den Seiten 37 bis 43 beschrieben. Die dort getroffenen Aussagen gelten im Wesentlichen unverändert fort.

Bestandsgefährdende Risiken sehen wir weder für die Einzelgesellschaften, noch für den Konzern der RHÖN-KLINIKUM AG.

PROGNOSE

Für das laufende Geschäftsjahr 2026 gehen wir unverändert von einem Umsatz in Höhe von 1,7 Mrd. € in einer Bandbreite von jeweils +/- 5 % nach oben bzw. unten aus. Für das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) rechnen wir weiterhin mit einem Wert zwischen 110 Mio. € und 125 Mio. €. Neben den Finanzzahlen berücksichtigen wir bei der Steuerung des Unternehmens als nichtfinanzielle Leistungsindikatoren die Anzahl der Fälle und Bewertungsrelationen und erwarten hierfür unverändert eine moderate Steigerung gegenüber dem Vorjahr.

Das laufende Geschäftsjahr wird maßgeblich von den Gesetzgebungsverfahren und den damit verbundenen erheblichen Unsicherheiten geprägt sein. Insbesondere das am 15. April 2026 in Kraft getretene Krankenhausreformanpassungsgesetz (KHAG) sowie die Nachwirkungen des GKV-Finanzstabilisierungsgesetzes (GKV-FinStG) und das am 10. Juli 2026 vom Bundestag beschlossene GKV-Beitragssatzstabilisierungsgesetz (GKV-BStabG) verfolgen zwar das Ziel, Qualität und Effizienz im Gesundheitswesen weiter zu stärken, erhöhen jedoch kurzfristig zugleich den finanziellen Druck auf die Krankenhäuser.

Wir weisen darauf hin, dass unser Ausblick unter erheblichen Unsicherheiten im Zusammenhang mit den vielfachen weltweiten Krisen, die sich u. a. in Preissteigerungen und Lieferschwierigkeiten auswirken, und unter dem Vorbehalt weiterer regulatorischer Eingriffe mit Auswirkungen auf die Vergütungsstruktur für medizinische Leistungen im Jahr 2026 steht.

Bad Neustadt a. d. Saale, 5. August 2026

RHÖN-KLINIKUM Aktiengesellschaft
DER VORSTAND

Dr. Stefan Stranz Dr. Gunther K. Weiß

Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung Januar bis Juni 2026	9
Konzern-Gesamtergebnisrechnung Januar bis Juni 2026	10
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung April bis Juni 2026	11
Konzern-Gesamtergebnisrechnung April bis Juni 2026	12
Konzernbilanz zum 30. Juni 2026	13
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung Januar bis Juni 2026	15
Konzern-Kapitalflussrechnung Januar bis Juni 2026	16
Verkürzter Konzernanhang	17

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung Januar bis Juni 2026

Januar bis Juni	2026		2025	
	Tsd. €	%	Tsd. €	%
Umsatzerlöse	863.559	100,0	833.512	100,0
Sonstige Erträge	157.620	18,3	131.237	15,7
	1.021.179	**118,3**	**964.749**	**115,7**
Materialaufwand	285.931	33,1	279.606	33,5
Personalaufwand	583.237	67,6	554.868	66,6
Sonstige Aufwendungen	94.149	10,9	83.513	10,0
Ergebnis aus der Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten (Vj. Wertminderung)	857	0,1	82	0,0
	964.174	**111,7**	**918.069**	**110,1**
Operatives Ergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen (EBITDA)	**57.005**	**6,6**	**46.680**	**5,6**
Abschreibungen und Wertminderungen	29.581	3,4	29.379	3,5
Operatives Ergebnis (EBIT)	**27.424**	**3,2**	**17.301**	**2,1**
Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	31	0,0	55	0,0
Finanzierungserträge	3.205	0,4	3.780	0,4
Finanzierungsaufwendungen	–1.412	–0,2	–1.671	–0,2
Ergebnis aus der Werterhöhung von Finanzanlagen (Vj. Wertminderung)	91	0,0	–84	0,0
Finanzergebnis (netto)	**1.915**	**0,2**	**2.080**	**0,2**
Ergebnis vor Steuern (EBT)	**29.339**	**3,4**	**19.381**	**2,3**
Ertragsteuern	6.862	0,8	4.696	0,5
Konzerngewinn	**22.477**	**2,6**	**14.685**	**1,8**
davon entfallend auf				
Nicht beherrschende Anteile	719	0,1	543	0,1
Aktionäre der RHÖN-KLINIKUM AG	21.758	2,5	14.142	1,7
Ergebnis je Aktie in €				
unverwässert	**0,33**		**0,21**	
verwässert	**0,33**		**0,21**	

Konzern-Gesamtergebnisrechnung Januar bis Juni 2026

Januar bis Juni	**2026**	2025
	Tsd. €	Tsd. €
Konzerngewinn	**22.477**	**14.685**
davon entfallend auf		
Nicht beherrschende Anteile	719	543
Aktionäre der RHÖN-KLINIKUM AG	21.758	14.142
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Beteiligungen (FVOCI)	271	–4.627
Ertragsteuern	–3	732
Sonstiges Ergebnis (Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Beteiligungen FVOCI), das anschließend nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wird	**268**	**–3.895**
Sonstiges Ergebnis[1]	**268**	**–3.895**
davon entfallend auf		
Nicht beherrschende Anteile	–	–
Aktionäre der RHÖN-KLINIKUM AG	268	–3.895
Gesamtergebnis	**22.745**	**10.790**
davon entfallend auf		
Nicht beherrschende Anteile	719	543
Aktionäre der RHÖN-KLINIKUM AG	22.026	10.247

[1] Summe der im Eigenkapital erfolgsneutral erfassten Wertänderungen.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung April bis Juni 2026

April bis Juni	2026		2025	
	Tsd. €	%	Tsd. €	%
Umsatzerlöse	427.415	100,0	418.778	100,0
Sonstige Erträge	81.456	19,1	66.072	15,8
	508.871	**119,1**	**484.850**	**115,8**
Materialaufwand	140.376	32,8	139.292	33,3
Personalaufwand	292.086	68,3	281.270	67,2
Sonstige Aufwendungen	49.422	11,6	40.337	9,6
Ergebnis aus der Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten (Vj. Werterhöhung)	191	0,1	–110	0,0
	482.075	**112,8**	**460.789**	**110,1**
Operatives Ergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen (EBITDA)	**26.796**	**6,3**	**24.061**	**5,7**
Abschreibungen und Wertminderungen	14.843	3,5	14.777	3,5
Operatives Ergebnis (EBIT)	**11.953**	**2,8**	**9.284**	**2,2**
Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	6	0,0	36	0,0
Finanzierungserträge	1.645	0,4	1.682	0,4
Finanzierungsaufwendungen	–673	–0,1	–793	–0,2
Ergebnis aus der Werterhöhung von Finanzanlagen (Vj. Wertminderung)	141	0,0	–14	0,0
Finanzergebnis (netto)	**1.119**	**0,3**	**911**	**0,2**
Ergebnis vor Steuern (EBT)	**13.072**	**3,1**	**10.195**	**2,4**
Ertragsteuern	3.719	0,9	2.833	0,6
Konzerngewinn	**9.353**	**2,2**	**7.362**	**1,8**
davon entfallend auf				
Nicht beherrschende Anteile	313	0,1	355	0,1
Aktionäre der RHÖN-KLINIKUM AG	9.040	2,1	7.007	1,7
Ergebnis je Aktie in €				
unverwässert	**0,14**		**0,10**	
verwässert	**0,14**		**0,10**	

Konzern-Gesamtergebnisrechnung April bis Juni 2026

April bis Juni	**2026**	2025
	Tsd. €	Tsd. €
Konzerngewinn	**9.353**	**7.362**
davon entfallend auf		
Nicht beherrschende Anteile	313	355
Aktionäre der RHÖN-KLINIKUM AG	9.040	7.007
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Beteiligungen (FVOCI)	59	–4.121
Ertragsteuern	–1	652
Sonstiges Ergebnis (Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Beteiligungen FVOCI), das anschließend nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wird	**58**	**–3.469**
Sonstiges Ergebnis[1]	**58**	**–3.469**
davon entfallend auf		
Nicht beherrschende Anteile	–	–
Aktionäre der RHÖN-KLINIKUM AG	58	–3.469
Gesamtergebnis	**9.411**	**3.893**
davon entfallend auf		
Nicht beherrschende Anteile	313	355
Aktionäre der RHÖN-KLINIKUM AG	9.098	3.538

[1] Summe der im Eigenkapital erfolgsneutral erfassten Wertänderungen.

Konzernbilanz zum 30. Juni 2026

	30.06.2026		31.12.2025	
	Tsd. €	%	Tsd. €	%
AKTIVA				
Langfristige Vermögenswerte				
Geschäftswerte	167.029	9,2	160.683	8,9
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	8.036	0,4	7.649	0,4
Sachanlagen	733.530	40,2	749.491	41,2
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	772	0,0	741	0,0
Latente Steuerforderungen	1.573	0,1	1.477	0,1
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	8.956	0,5	8.685	0,5
	919.896	**50,4**	**928.726**	**51,1**
Kurzfristige Vermögenswerte				
Vorräte	43.703	2,4	40.578	2,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	264.368	14,4	277.502	15,3
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	423.472	23,2	372.073	20,5
Sonstige Vermögenswerte	34.779	1,9	23.984	1,3
Laufende Ertragsteueransprüche	7.278	0,4	6.060	0,3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	133.076	7,3	170.253	9,3
	906.676	**49,6**	**890.450**	**48,9**
	1.826.572	**100,0**	**1.819.176**	**100,0**

	30.06.2026		31.12.2025	
	Tsd. €	%	Tsd. €	%
PASSIVA				
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	167.406	9,2	167.406	9,2
Kapitalrücklage	574.168	31,4	574.168	31,6
Sonstige Rücklagen	587.764	32,2	579.126	31,8
Eigene Anteile	–76	0,0	–76	0,0
Aktionären der RHÖN-KLINIKUM AG zurechenbares Eigenkapital	1.329.262	72,8	1.320.624	72,6
Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital	30.416	1,6	31.052	1,7
	1.359.678	**74,4**	**1.351.676**	**74,3**
Langfristige Schulden				
Finanzschulden	111.023	6,1	110.980	6,1
Sonstige Rückstellungen	–	–	4.417	0,2
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	9.144	0,5	7.945	0,4
Latente Steuerverbindlichkeiten	2.057	0,1	2.330	0,2
	122.224	**6,7**	**125.672**	**6,9**
Kurzfristige Schulden				
Finanzschulden	2.056	0,1	889	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	73.828	4,0	75.366	4,2
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	13.170	0,7	9.671	0,5
Sonstige Rückstellungen	46.889	2,6	42.035	2,3
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	14.390	0,8	11.055	0,6
Sonstige Verbindlichkeiten	194.337	10,7	202.812	11,2
	344.670	**18,9**	**341.828**	**18,8**
	1.826.572	**100,0**	**1.819.176**	**100,0**

Konzern-Eigenkapitalveränderungs-rechnung Januar bis Juni 2026

Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrück-lage	Gewinnrück-lagen	Eigene Anteile	Aktionären der RHÖN-KLINIKUM AG zurechenbares Eigenkapital	Nicht beherr-schende Anteile am Eigenkapital[1]	Eigenkapital
Stand 31.12.2024/01.01.2025	**167.406**	**574.168**	**554.432**	**–76**	**1.295.930**	**30.042**	**1.325.972**
Eigenkapitaltransaktionen mit Anteilseignern							
Dividendenausschüttungen	–	–	–6.694	–	–6.694	–801	–7.495
Konzerngewinn	–	–	14.142	–	14.142	543	14.685
Sonstiges Ergebnis	–	–	–3.895	–	–3.895	–	–3.895
Sonstige Veränderungen							
Veränderungen des Konsoli-dierungskreises	–	–	–	–	–	–	–
Stand 30.06.2025	**167.406**	**574.168**	**557.985**	**–76**	**1.299.483**	**29.784**	**1.329.267**
Stand 31.12.2025/01.01.2026	**167.406**	**574.168**	**579.126**	**–76**	**1.320.624**	**31.052**	**1.351.676**
Eigenkapitaltransaktionen mit Anteilseignern							
Dividendenausschüttungen	–	–	–13.388	–	–13.388	–1.355	–14.743
Konzerngewinn	–	–	21.758	–	21.758	719	22.477
Sonstiges Ergebnis	–	–	268	–	268	–	268
Sonstige Veränderungen							
Veränderungen des Konsoli-dierungskreises	–	–	–	–	–	–	–
Stand 30.06.2026	**167.406**	**574.168**	**587.764**	**–76**	**1.329.262**	**30.416**	**1.359.678**

[1] Einschließlich des sonstigen Ergebnisses (OCI).

Konzern-Kapitalflussrechnung Januar bis Juni 2026

Januar bis Juni	**2026**	2025
	Mio. €	Mio. €
Konzerngewinn	22,5	14,7
Finanzergebnis (netto)	–1,9	–2,1
Abschreibungen und Wertminderungen sowie Ergebnisse aus dem Abgang von Vermögenswerten	29,6	29,4
	50,2	**42,0**
Veränderung des Netto-Umlaufvermögens		
Veränderung der Vorräte	–2,9	1,7
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14,1	–54,0
Veränderung der sonstigen finanziellen Vermögenswerte und sonstigen Vermögenswerte	–46,5	–38,1
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3,4	5,1
Veränderung übrige Nettoschulden/ Sonstige nicht zahlungswirksame Vorgänge	23,7	17,6
Veränderung der Rückstellungen	0,3	–0,5
Ertragsteuern (Aufwand)	6,8	4,7
Gezahlte Ertragsteuern	–4,9	–3,9
Zinsauszahlungen	0,0	–0,2
Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	**44,2**	**–25,6**
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	–48,1	–32,7
Zugeflossene und verwendete Fördermittel zur Finanzierung der Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	0,3	0,3
Veränderung Anlage in Festgelder	–20,0	–30,0
Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich erworbener Zahlungsmittel	–0,8	–
Verkaufserlöse aus dem Abgang von Vermögenswerten	0,5	0,1
Zinseinzahlungen	3,2	3,8
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	**–64,9**	**–58,5**
Tilgungszahlungen für Leasing	–1,7	–1,7
Dividendenzahlungen an Aktionäre der RHÖN-KLINIKUM AG	–13,4	–6,7
Auszahlungen an nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital	–1,4	–0,8
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	**–16,5**	**–9,2**
Veränderung des Finanzmittelfonds	–37,2	–93,3
Finanzmittelfonds am 01.01.	170,3	279,9
Finanzmittelfonds am 30.06.	**133,1**	**186,6**

Verkürzter Konzernanhang

GRUNDLEGENDE INFORMATIONEN

Im Konzern der RHÖN-KLINIKUM AG werden im Wesentlichen sektorenübergreifende, also stationäre, teilstationäre und ambulante Gesundheitsdienstleistungen erbracht. Der Konzern ist mit wenigen Ausnahmen einstufig gegliedert. Die Klinikgesellschaften sind mit Ausnahme des Campus Bad Neustadt rechtlich selbstständige Kapitalgesellschaften und werden als unmittelbare Tochtergesellschaften der RHÖN-KLINIKUM AG (Konzernobergesellschaft) geführt.

Die Gesellschaft ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht und ist seit 1989 börsennotiert. Sitz der Gesellschaft ist Bad Neustadt a. d. Saale, Salzburger Leite 1, Bundesrepublik Deutschland. Die Gesellschaft ist im Handelsregister beim Registergericht Schweinfurt (Bundesrepublik Deutschland) unter HRB 1670 eingetragen. Der RHÖN-KLINIKUM Konzern (kleinster Konsolidierungskreis) wird im Wege der Vollkonsolidierung mittelbar über die AMR Holding GmbH, Königstein im Taunus, Bundesrepublik Deutschland, in den Konzernabschluss der Broermann Holding GmbH, Königstein im Taunus, Bundesrepublik Deutschland, einbezogen (größter Konsolidierungskreis), deren Alleingesellschafter nach dem Ableben von Herrn Dr. Bernard große Broermann dessen Erbengemeinschaft ist. Zudem wird der RHÖN-KLINIKUM Konzern in den Teilkonzernabschluss der Asklepios Kliniken GmbH & Co. KGaA, Hamburg, Bundesrepublik Deutschland, einbezogen.

Der durch den Vorstand am Unterzeichnungstag aufgestellte Konzern-Zwischenabschluss wird voraussichtlich am 5. August 2026 durch den Aufsichtsrat festgestellt, genehmigt und zur Veröffentlichung freigegeben. Der Konzern-Zwischenabschluss wird am 6. August 2026 auf der Website der RHÖN-KLINIKUM AG, bei der Deutschen Börse sowie im Unternehmensregister veröffentlicht.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Konzern-Zwischenabschluss der RHÖN-KLINIKUM AG zum 30. Juni 2026 wird in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 in verkürzter Form und in Anwendung von § 315e HGB nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt. Des Weiteren wurden die Regelungen des DRS 16 bei der Erstellung des Konzern-Zwischenlageberichts beachtet.

Im Konzern-Zwischenabschluss sind dieselben, bereits von der Europäischen Union verabschiedeten, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet worden wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025. Der Ertragsteueraufwand wurde in der Berichtsperiode auf Basis des Steuersatzes abgegrenzt, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird.

Bezüglich neuer bzw. geänderter Standards und Interpretationen, die ab dem 1. Januar 2026 bzw. Folgejahre anzuwenden sind und bereits von der Europäischen Union verabschiedet wurden, verweisen wir auf die Ausführungen im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025. Darüber hinausgehende neue bzw. geänderte Standards und Interpretationen, die ab dem 1. Januar 2026 bzw. Folgejahre anzuwenden sind und bereits von der Europäischen Union verabschiedet wurden, lagen in den ersten sechs Monaten 2026 nicht vor.

Konsolidierungskreis

Konzernobergesellschaft ist die RHÖN-KLINIKUM AG mit Sitz in Bad Neustadt a. d. Saale. Der Konsolidierungskreis stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2025	Zugänge	Abgänge	**30.06.2026**
Vollkonsolidierte Gesellschaften	29	1	–	30
Gesellschaften, nach der Equity-Methode konsolidiert	1	–	–	1
Übrige Gesellschaften	5	–	–	5
Konsolidierungskreis	**35**	**1**	**–**	**36**

Zum 1. Januar 2026 wurde die Ortho Centrum Saale MVZ GmbH mit sechs kassenärztlichen Sitzen in den Fachgebieten Orthopädie, Unfallchirurgie, Chirurgie, Sportmedizin, Sporttraumatologie und Neurochirurgie erworben.

Unternehmenserwerbe

Zum 1. Januar 2026 ist die rechtliche und wirtschaftliche Übertragung der Ortho Centrum Saale MVZ GmbH aufgrund des Eintretens der aufschiebenden Bedingungen an die RHÖN-KLINIKUM AG im Umfang von 80 % der GmbH-Anteile erfolgt. Der vereinbarte Kaufpreis für 100 % ist an Zielerreichungen über die nächsten sechs Jahre geknüpft. Call- und Put-Optionen für den Erwerb bzw. Verkauf der restlichen GmbH-Anteile in Höhe von 20 % sind vertraglich festgelegt. Hinsichtlich des Kaufpreises für 80 % und des zusätzlichen Erwerbs von 20 % der GmbH-Anteile des Medizinischen Versorgungszentrums könnte eine maximale residuale Kaufpreisverpflichtung in Höhe von 2,4 Mio. € folgen. Mit dem Erwerb des Ortho Centrums erweitern wir zum einen das ambulante Angebot am Standort Bad Neustadt. Zum anderen erwarten wir mit der besseren Verzahnung des ambulanten Bereichs mit dem stationären Bereich und der Rehabilitation Synergien zum Wohl der Patientenversorgung am Standort Bad Neustadt.

Kauf der Ortho Centrum Saale MVZ GmbH mit Wirksamkeit 1. Januar 2026	Zeitwert nach Akquisition in Mio. €
Erworbene Vermögenswerte und Schulden	
Sachanlagen	0,2
Vorräte	0,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0,0
Sonstige Vermögenswerte	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–0,1
Übrige Schulden	–0,2
Erworbenes Nettovermögen	**1,1**
+ Goodwill	6,2
Anschaffungskosten	**7,3**
./. Ausstehende Kaufpreiszahlungen	–2,4
./. Übernommene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0,0
Zahlungsmittelabfluss aus der Transaktion	**4,9**

Des Weiteren wurde ein kliniknaher Kassenarztsitz am Standort Bad Berka erworben. Aus dem Kauf des Kassenarztsitzes in Höhe von 0,2 Mio. € ergibt sich ein Goodwill in Höhe von 0,1 Mio. €.

Dieser beinhaltet im Wesentlichen Synergieeffekte, die aus dem Ausbau der Medizinischen Versorgungszentren erwartet werden. Es ist davon auszugehen, dass der erfasste Geschäftswert für steuerliche Zwecke abzugsfähig ist. Die seit Einbeziehung in den Konzernabschluss erzielten Umsatzerlöse und Jahresergebnisse sind für den Konzern der RHÖN-KLINIKUM AG von untergeordneter Bedeutung.

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2026 wurden ein kliniknaher Kassenarztsitz an die Kassenärztliche Vereinigung zurückgegeben.

Im Geschäftsjahr 2026 wurde ein weiterer kliniknaher Kassenarztsitz am Standort Frankfurt (Oder) erworben, für den die Wirksamkeitsvoraussetzungen vertragsgemäß erst im dritten Quartal 2026 eintreten werden. Aus dem Kauf des Kassenarztsitzes entstehen Kosten in Höhe von 0,4 Mio. €.

AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Nach IFRS 8 - Geschäftssegmente - sind die Segmentinformationen über Geschäftssegmente entsprechend der internen Berichterstattung an den Hauptentscheidungsträger darzustellen (Managementansatz). In unserem Konzern ist der Vorstand das Hauptentscheidungsträgergremium. In diesem Gremium werden die strategischen Entscheidungen für den Konzern getroffen und an dieses Gremium werden regelmäßig die Kennzahlen der Kliniken, die bei uns die operativen Segmente darstellen, berichtet. Wir verfügen unverändert über nur ein berichtspflichtiges Geschäftssegment.

Umsatzerlöse

Januar bis Juni	**2026**	2025
	Mio. €	Mio. €
Leistungsbereiche		
Akutkliniken	826,8	801,4
Rehabilitationskliniken	20,8	20,0
Medizinische Versorgungszentren	16,0	12,1
	863,6	**833,5**
Bundesländer		
Freistaat Bayern	175,9	166,6
Freistaat Thüringen	118,4	112,9
Land Brandenburg	102,7	101,8
Land Hessen	466,6	452,2
	863,6	**833,5**

Die Umsatzerlöse stellen nach IFRS 15 Umsätze aus der Erbringung von Dienstleistungen dar. Ursächlich für den Anstieg der Umsatzerlöse ist u. a. neben dem Anstieg der stationär und teilstationären Patientenzahlen um 1.885 Patientinnen und Patienten (+ 1,8 %) sowie dem Anstieg der Leistungen um 1.151 Bewertungsrelationen (+ 1,2 %) die Erhöhung der Landesbasisfallwerte. Die ambulanten Patientenzahlen in unseren Kliniken und MVZ sind gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 40.520 Patientinnen und Patienten (+ 11,0 %) angestiegen. Ursächlich für den Anstieg ist neben dem Erwerb der Ortho Centrum Saale MVZ GmbH im Januar 2026 der Trend der Verlagerung stationärer Leistungen in den ambulanten Bereich, wobei die ambulanten Leistungen geringer vergütet werden.

Sonstige Erträge

Januar bis Juni	**2026**	2025
	Mio. €	Mio. €
Erträge aus Leistungen	128,8	122,0
Erträge aus Fördermitteln und sonstigen Zuwendungen	22,3	3,5
Erträge aus Schadenersatzleistungen/Sonstige Erstattungen	0,1	0,4
Übrige	6,4	5,3
	157,6	**131,2**

Als Erträge aus Leistungen werden Erlöse aus Hilfs- und Nebenbetrieben in Höhe 123,5 Mio. € (Vj. 117,0 Mio. €) sowie Miet- und Pachterlöse in Höhe von 5,3 Mio. € (Vj. 5,0 Mio. €) ausgewiesen.

Zur Kompensation für gestiegene Personal- und Sachkosten erhielt der Konzern vom Gesetzgeber Erstattungen in Form von Rechnungsaufschlägen auf somatische und psychiatrische Leistungen, die mit Inkrafttreten des Haushaltsbegleitgesetzes in 2025 zur Schließung der Lücke bei den Sofort-Transformationskosten die Krankenhäuser finanziell entlasten sollen. Ferner erhielt der Konzern zur Kompensation bestimmter zweckgebundener Aufwendungen, die im Zusammenhang mit durch öffentliche Mittel geförderten Maßnahmen stehen (z. B. Personal- und Sachkosten für Forschung und Lehre), Fördermittel und sonstige Zuwendungen.

Die sonstigen Erträge sind in den ersten sechs Monaten 2026 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 26,4 Mio. € bzw. 20,1 % auf 157,6 Mio. € angestiegen. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen mit 18,4 Mio. € aus den ab 1. November 2025 für zwölf Monate abrechenbaren Rechnungsaufschlägen auf somatische und psychiatrische Leistungen. Im Übrigen sind die Erträge aus Leistungen, u. a. bedingt durch höhere Verkäufe von Arzneimitteln und Zytostatika sowie gestiegene Erstattungen für Ausbildung, um 6,8 Mio. € angestiegen.

Materialaufwand

Der Materialaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum in den ersten sechs Monaten 2026 um 6,3 Mio. € bzw. 2,3 % unterproportional zum Umsatzwachstum erhöht. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen überproportionale Wachstumsraten im Erlösbereich verbunden mit günstigeren Einkaufskonditionen für eingesetzte hochwertige medizinische Produkte. Damit einhergehend ist die Materialaufwandsquote von 33,5 % um 0,4 %-Punkte auf 33,1 % zurückgegangen.

Personalaufwand

Der Anstieg der Personalaufwendungen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 28,3 Mio. € bzw. 5,1 % ist neben einem Anstieg der durchschnittlichen Vollkräfte in den ersten sechs Monaten insbesondere auf allgemeine Tarifsteigerungen zurückzuführen. Die Personalaufwandsquote ist von 66,6 % um 1,0 %-Punkte auf 67,6 % leicht angestiegen.

Sonstige Aufwendungen

Januar bis Juni	**2026**	2025
	Mio. €	Mio. €
Instandhaltung und Wartung	40,0	36,4
Gebühren, Beiträge und Beratungskosten	24,3	23,0
Versicherungen	4,7	4,4
Verwaltungs- und EDV-Kosten	6,4	4,3
Sonstige Personal- und Weiterbildungsaufwendungen	3,7	4,6
Mieten und Pachten	2,4	2,7
Reisekosten, Bewirtung, Repräsentationskosten	1,3	1,4
Sonstige Steuern	0,3	0,2
Übrige	11,1	6,5
	94,2	**83,5**

Die sonstigen Aufwendungen sind von 83,5 Mio. € um 10,7 Mio. € bzw. 12,8 % auf 94,2 Mio. € angestiegen. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf den erforderlichen Instandhaltungs- und Wartungsbedarf, u. a. aufgrund des durch die Digitalisierung bedingten höheren Wartungsaufwands für IT-Software, sowie auf Aufwendungen für Forschungszuschüsse an die beiden medizinischen Fakultäten an den Standorten Gießen und Marburg, die unter dem Posten Übrige erfasst sind, zurückzuführen.

Ergebnis aus der Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten

Das Ergebnis aus der Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten resultiert aus der Anwendung des IFRS 9, der u. a. die Erfassung zukünftig erwarteter Verluste finanzieller Vermögenswerte regelt.

Abschreibungen und Wertminderungen

Bedingt durch vermehrte Investitionen in unseren MVZ-Gesellschaften sind die Abschreibungen und Wertminderungen im Vergleich zum ersten Halbjahr 2025 um 0,2 Mio. € bzw. 0,7 % auf 29,6 Mio. € angestiegen.

Finanzergebnis (netto)

Bedingt durch eine rückläufige Zinsentwicklung hat sich das Finanzergebnis von + 2,1 Mio. € um 0,2 Mio. € auf + 1,9 Mio. € reduziert.

Ertragsteuern

Januar bis Juni	**2026**	2025
	Mio. €	Mio. €
Laufende Ertragsteuern	7,2	4,6
Latente Steuerabgrenzungen	-0,4	0,1
	6,8	**4,7**

Der Ertragsteueraufwand ist bei einer unveränderten Tarifbesteuerung im Wesentlichen aufgrund einer höheren steuerlichen Bemessungsgrundlage um 2,1 Mio. € angestiegen. Der Anstieg der steuerlichen Bemessungsgrundlage resultiert u. a. aus der im Vergleich zum Vorjahreszeitraum höheren Gewinnausschüttung einer Tochtergesellschaft an die RHÖN-KLINIKUM AG, die zu gewerbesteuerlichem Mehraufwand führte.

AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

Geschäftswerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte

Mio. €	Geschäftswerte	Sonstige immaterielle Vermögenswerte	Gesamt
Anschaffungskosten			
01.01.2026	**165,5**	**63,1**	**228,6**
Zugänge aus Änderung Konsolidierungskreis	6,3	0,0	6,3
Zugänge	0,0	1,6	1,6
Abgänge	0,0	0,5	0,5
Umbuchung	0,0	0,2	0,2
30.06.2026	**171,8**	**64,4**	**236,2**
Kumulierte planmäßige Abschreibungen und Wertminderungen			
01.01.2026	**4,8**	**55,5**	**60,3**
Abschreibungen	0,0	1,4	1,4
Abgänge	0,0	0,5	0,5
Umbuchung	0,0	0,0	0,0
30.06.2026	**4,8**	**56,4**	**61,2**
Bilanzwert 30.06.2026	**167,0**	**8,0**	**175,0**

Mio. €	Geschäftswerte	Sonstige immaterielle Vermögenswerte	Gesamt
Anschaffungskosten			
01.01.2025	**165,4**	**63,4**	**228,8**
Zugänge aus Änderung Konsolidierungskreis	0,0	0,0	0,0
Zugänge	0,0	1,1	1,1
Abgänge	0,0	2,1	2,1
Umbuchung	0,0	0,0	0,0
30.06.2025	**165,4**	**62,4**	**227,8**
Kumulierte planmäßige Abschreibungen und Wertminderungen			
01.01.2025	**0,0**	**54,9**	**54,9**
Abschreibungen	0,0	1,5	1,5
Abgänge	0,0	2,1	2,1
Umbuchung	0,0	0,0	0,0
30.06.2025	**0,0**	**54,3**	**54,3**
Bilanzwert 30.06.2025	**165,4**	**8,1**	**173,5**

Sachanlagen

Mio. €	Grundstücke und Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäfts-ausstattung	Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungskosten					
01.01.2026	**1.313,9**	**64,4**	**404,4**	**36,4**	**1.819,1**
Zugänge aus Änderung Konsolidierungskreis	0,0	0,0	0,2	0,0	0,2
Zugänge	0,8	0,4	5,8	5,9	12,9
Abgänge	0,1	0,1	8,4	0,0	8,6
Umbuchungen	0,4	0,1	1,3	–2,0	–0,2
30.06.2026	**1.315,0**	**64,8**	**403,3**	**40,3**	**1.823,4**
Kumulierte planmäßige Abschreibungen und Wertminderungen					
01.01.2026	**675,6**	**53,5**	**340,5**	**0,0**	**1.069,6**
Abschreibungen	17,4	1,2	9,6	0,0	28,2
Abgänge	0,0	0,1	7,8	0,0	7,9
Umbuchungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
30.06.2026	**693,0**	**54,6**	**342,3**	**0,0**	**1.089,9**
Bilanzwert 30.06.2026	**622,0**	**10,2**	**61,0**	**40,3**	**733,5**

Mio. €	Grundstücke und Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäfts-ausstattung	Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungskosten					
01.01.2025	**1.301,3**	**62,5**	**395,6**	**29,6**	**1.789,0**
Zugänge aus Änderung Konsolidierungskreis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zugänge	4,1	0,7	3,6	4,7	13,1
Abgänge	0,2	0,0	7,5	0,0	7,7
Umbuchungen	1,2	0,3	1,2	–2,7	–0,0
30.06.2025	**1.306,4**	**63,5**	**392,9**	**31,6**	**1.794,4**
Kumulierte planmäßige Abschreibungen und Wertminderungen					
01.01.2025	**641,2**	**51,1**	**332,3**	**0,0**	**1.024,6**
Abschreibungen	17,1	1,2	9,6	0,0	27,9
Abgänge	0,2	0,0	7,4	0,0	7,6
Umbuchungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
30.06.2025	**658,1**	**52,3**	**334,5**	**0,0**	**1.044,9**
Bilanzwert 30.06.2025	**648,3**	**11,2**	**58,4**	**31,6**	**749,5**

Im ersten Halbjahr 2026 sind wie im Vorjahreszeitraum keine Fremdkapitalkosten angefallen, die für die Finanzierung der Anschaffung bzw. Herstellung qualifizierter Vermögenswerte entstanden sind und in den Sachanlagenzugängen erfasst sind. Im Übrigen sind in den Zugängen aktivierte Nutzungsrechte gemäß IFRS 16 in Höhe von 0,3 Mio. € (Vj. 2,7 Mio. €) sowie Abschreibungen auf aktivierte Nutzungsrechte in Höhe von 1,5 Mio. € (Vj. 1,5 Mio. €) enthalten. Ferner sind Nutzungsrechte in Höhe von 0,2 Mio. € (Vj. 0,1 Mio. €) abgegangen. Vom Bilanzwert zum 30. Juni 2026 entfallen 8,8 Mio. € (Vj. 7,8 Mio. €) auf Nutzungsrechte.

Sonstige finanzielle Vermögenswerte (langfristig)

Unter diesem Posten werden Beteiligungen in Höhe von 9,0 Mio. € (31. Dezember 2025: 8,7 Mio. €) ausgewiesen. Bei den Beteiligungen handelt es sich um die Anteile an den Firmen Inovytec Medical Solutions Ltd., Hod Hasharon (Israel) sowie CLEW Medical Inc., Delaware (USA). Der Anstieg resultiert aus Wechselkursanpassungen bei der Inovytec Medical Solutions Ltd.

Sonstige finanzielle Vermögenswerte (kurzfristig)

Festgeldanlagen wurden in Höhe von 179,7 Mio. € (31. Dezember 2025: 159,6 Mio. €) mit einer Restlaufzeit < 1 Jahr getätigt. Im Übrigen sind unter diesem Posten Forderungen nach dem Krankenhausentgeltgesetz (KHEntgG) in Höhe von 229,2 Mio. € (31. Dezember 2025: 199,9 Mio. €) sowie sonstige finanzielle Vermögenswerte in Höhe von 14,6 Mio. € (31. Dezember 2025: 12,6 Mio. €) ausgewiesen.

Eigenkapital

Der Anstieg des Eigenkapitals gegenüber dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2025 um 8,0 Mio. € resultiert mit 22,5 Mio. € aus dem Konzerngewinn für das erste Halbjahr 2026, dem mit 13,4 Mio. € die auf der Hauptversammlung beschlossene Dividendenausschüttung an die Aktionäre der RHÖN-KLINIKUM AG und mit 1,4 Mio. € die Gewinnausschüttung einer Tochtergesellschaft an nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital gegenüberstehen. Daneben sind im sonstigen Ergebnis (OCI) positive finanzielle Effekte in Höhe von 0,3 Mio. € erfasst. Diese resultieren aus Gewinnen aus der Änderung des beizulegenden Zeitwerts von Beteiligungen, die gemäß IFRS 9 der Kategorie Fair Value through other comprehensive income (FVOCI) zugeordnet sind.

Finanzschulden

Der Nominalwert der Finanzschulden ist unverändert zum Geschäftsjahresende 31. Dezember 2025. Es besteht weiterhin ein Schuldscheindarlehen mit einem Nominalwert in Höhe von 52,0 Mio. € sowie eine Namensschuldverschreibung mit einem Nominalwert in Höhe von 60,0 Mio. €.

Leasingverbindlichkeiten

Unter den langfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sind 5,9 Mio. € (31. Dezember 2025: 7,1 Mio. €) Leasingverbindlichkeiten und unter den kurzfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sind 2,9 Mio. € (31. Dezember 2025: 3,2 Mio. €) Leasingverbindlichkeiten erfasst.

Sonstige Verbindlichkeiten (kurzfristig)

Dieser Posten entfällt im Wesentlichen mit 116,5 Mio. € (31. Dezember 2025: 99,4 Mio. €) auf Personalverbindlichkeiten inklusive Abgrenzungen, mit 51,3 Mio. € (31. Dezember 2025: 75,3 Mio. €) auf Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht sowie Investitionsfördermittel im Rahmen der Zukunftsvereinbarung Plus sowie mit 15,5 Mio. € (31. Dezember 2025: 16,0 Mio. €) auf Verbindlichkeiten aus Lohn- und Umsatzsteuer.

Die Personalverbindlichkeiten enthalten dabei insbesondere feste als auch ergebnisabhängige Vergütungen, Verpflichtungen aus nicht genommenem Urlaub, Verpflichtungen aus Überstunden und Bereitschaftsdiensten sowie Jubiläen. Die Verbindlichkeiten nach Krankenhausfinanzierungsrecht/Zukunftsvereinbarung Plus betreffen noch nicht zweckentsprechend verwendete Investitionsfördermittel.

Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten

Die nachfolgende Tabelle stellt die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte der einzelnen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten für jede einzelne Kategorie von Finanzinstrumenten gemäß IFRS 9 dar und leitet diese auf die entsprechenden Bilanzposten über:

Mio. €	Bewertungskategorie nach IFRS 9	30.06.2026	davon Finanzinstrumente		31.12.2025	davon Finanzinstrumente	
			Buchwert	Zeitwert		Buchwert	Zeitwert
AKTIVA							
Langfristige Vermögenswerte							
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		9,0	9,0	9,0	8,7	8,7	8,7
davon Beteiligungen	Erfolgsneutral zum Fair Value bewertet (Fair Value through other comprehensive income; ohne Recycling)	9,0	9,0	9,0	8,7	8,7	8,7
Kurzfristige Vermögenswerte							
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige finanzielle Vermögenswerte	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet (amortised cost)	687,8	687,8	687,8	649,6	649,6	649,6
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet (amortised cost)	133,1	133,1	133,1	170,3	170,3	170,3
PASSIVA							
Langfristige Schulden							
Finanzschulden	Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (amortised cost)	111,0	111,0	98,2	111,0	111,0	97,8
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten/ Sonstige Rückstellungen		9,1	9,1	3,2	12,3	12,3	5,2
davon sonstige finanzielle Verbindlichkeiten/Sonstige Rückstellungen	Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (amortised cost)	3,2	3,2	3,2	5,2	5,2	5,2
davon Leasingverbindlichkeiten	n. a.	5,9	5,9	–	7,1	7,1	–
Kurzfristige Schulden							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (amortised cost)	73,8	73,8	73,8	75,4	75,4	75,4
Finanzschulden	Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (amortised cost)	2,1	2,1	2,1	0,9	0,9	0,9
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		14,4	14,4	11,5	11,1	11,1	7,9
davon sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (amortised cost)	11,5	11,5	11,5	7,9	7,9	7,9
davon Leasingverbindlichkeiten	n. a.	2,9	2,9	–	3,2	3,2	–

Mio. €	Bewertungskategorie nach IFRS 9	30.06.2026	davon Finanzinstrumente		31.12.2025	davon Finanzinstrumente	
			Buchwert	Zeitwert		Buchwert	Zeitwert
Aggregiert nach Bewertungskategorien, stellen sich die oben genannten Werte wie folgt dar:							
	Finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (amortised cost)		820,9	820,9		819,9	819,9
	Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgsneutral zum Fair Value bewertet werden (Fair Value through other comprehensive income; ohne Recycling)		9,0	9,0		8,7	8,7
	Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum Fair Value bewertet werden (Fair Value through profit or loss)		0,0	0,0		0,0	0,0
	Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (amortised cost)		201,6	188,8		200,4	187,2

Die Bewertung des wesentlichen Teils der finanziellen Vermögenswerte erfolgt bei der RHÖN-KLINIKUM AG gemäß IFRS 9 zu fortgeführten Anschaffungskosten. Darunter fallende Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente haben in der Regel kurze Restlaufzeiten. Deshalb entsprechen deren Buchwerte zum Abschlussstichtag den Zeitwerten.

Beteiligungen in Höhe von 9,0 Mio. € (31. Dezember 2025: 8,7 Mio. €) werden erfolgsneutral zum Fair Value (Fair Value through other comprehensive income, ohne Recycling) bewertet. Diese Beteiligungen betreffen Start-up-Beteiligungen, deren Marktwert auf Basis aktueller Eigenkapitaltransaktionen zwischen Marktteilnehmern im Rahmen weiterer Finanzierungsrunden bzw. unter Anwendung des DCF-Verfahrens/Multiplikatorenverfahrens ermittelt wurde. Im Übrigen werden weitere unwesentliche Beteiligungen in Höhe von < 0,0 Mio. € (31. Dezember 2025: < 0,0 Mio. €) erfolgswirksam zum Fair Value bewertet (Fair Value through profit or loss). Änderungen der Marktbewertung von Beteiligungen, die erfolgsneutral zum Fair Value (Fair Value through other comprehensive income, ohne Recycling) bewertet sind, führten in Summe zu Gewinnen (nach Steuern) in Höhe von 0,3 Mio. € (Vj. Verluste in Höhe von 3,9 Mio. €), die erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis (OCI) erfasst sind.

Der Zeitwert der langfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sowie der Zeitwert der Finanzschulden der RHÖN-KLINIKUM AG ermitteln sich aus den diskontierten Zahlungsströmen. Zur Diskontierung wurde ein der RHÖN-KLINIKUM AG entsprechender risiko- und laufzeitadäquater Zinssatz verwendet. Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten mit kurzen Restlaufzeiten entsprechen die Buchwerte zum Abschlussstichtag den Zeitwerten. Für die Marktwertberechnung werden die zum Bilanzstichtag erwarteten zukünftigen Zahlungsströme zugrunde gelegt.

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2026 führten Anpassungen der Wertberichtigungen der finanziellen Vermögenswerte und Finanzanlagen im Sinne von IFRS 9 zu einer Ergebnissteigerung (nach Steuern) in Höhe von insgesamt 0,1 Mio. € (Vj. Ergebnisreduzierung 0,1 Mio. €).

Die beizulegenden Zeitwerte der bilanzierten finanziellen Vermögenswerte und Schulden i. S. v. IFRS 9 werden wie folgt den drei Stufen der Fair-Value-Hierarchie zugeordnet:

Mio. €	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	**Gesamt 30.06.2026**	Gesamt 31.12.2025
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte (Beteiligungen)	–	–	9,0	9,0	8,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	–	687,8	–	687,8	649,6
Langfristige Finanzschulden	–	98,2	–	98,2	97,8
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten/Sonstige Rückstellungen (einschließlich Leasing)	–	9,1	–	9,1	12,3
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–	73,8	–	73,8	75,4
Kurzfristige Finanzschulden	–	2,1	–	2,1	0,9
Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (einschließlich Leasing)	–	14,4	–	14,4	11,1

Die Stufen der Fair-Value-Hierarchie und ihre Anwendung auf die Vermögenswerte und Schulden sind im Folgenden beschrieben:

- Stufe 1: Notierte Marktpreise für identische Vermögenswerte oder Schulden an aktiven Märkten
- Stufe 2: Andere Informationen als notierte Marktpreise, die direkt (z. B. Preise) oder indirekt (z. B. abgeleitet aus Preisen) beobachtbar sind
- Stufe 3: Informationen zu Vermögenswerten und Schulden, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

SONSTIGE ANGABEN

Beteiligungen an der Gesellschaft

Im Zeitraum 1. Januar 2026 bis einschließlich 30. Juni 2026 haben uns keine Mitteilungen von Aktionären erreicht, die im Berichtszeitraum die gesetzliche Meldeschwelle gemäß § 33 ff. WpHG über- bzw. unterschritten haben und damit zumindest zeitweise einen Stimmrechtsanteil von über 3 % an der Gesellschaft entweder direkt gehalten haben oder ein solcher Stimmrechtsanteil zugerechnet wurde.

Unter Berücksichtigung der uns mitgeteilten Schwellenüber- bzw. -unterschreitungen ergibt sich nach § 33 ff. WpHG hinsichtlich der Aktionärsstruktur zum Stichtag 30. Juni 2026 folgendes Bild:

Mitteilungspflichtiger	Veröffentlicht am	Direkt gehalten %	Zurechnung %	Gesamtstimmrechtsanteile %	Vollständige Kette der Tochterunternehmen %, wenn ≥ 3 %		Tag der Schwellen-über-/-unterschreitung	Über-/Unterschreitung der Schwelle von
Eugen Münch	26.01.2024	0	92,27	92,27	Eugen Münch	92,27		
					RHÖN STIFTUNG Eugen & Ingeborg Münch		22.01.2024	>75%
					AMR Holding GmbH	92,27		
Dr. Britta große Broermann,					Dr. Britta große Broermann,			
Miriam große Broermann,	04.06.2024				Miriam große Broermann,			
Titia Olivia große Broermann,	04.06.2024				Titia Olivia große Broermann,			
Paul Bernard große Broermann,	04.06.2024				Paul Bernard große Broermann,	94,51		
Alexander Bernard große	04.06.2024	0	94,51	94,51	Alexander Bernard große Broermann,			
Broermann,	04.06.2024				Z. große Broermann*			
Ivo Schramm,								
Prof. Dr. Dr. Friedrich Grimminger,	04.06.2024							
	04.06.2024						25.02.2024	>75%
Dr. Jan Liersch,	04.06.2024				Broermann Holding GmbH			
Z. große Broermann*	09.12.2024				Asklepios Kliniken Management GmbH			
					Asklepios Kliniken GmbH & Co. KGaA			
					AMR Holding GmbH	92,27		

* Mit Stimmrechtsmitteilung vom 20. Februar 2026 wurde für Z. große Broermann ein Wegfall der Beherrschungszurechnung gemeldet, so dass die Gesamtstimmrechtsanteile insofern inzwischen bei 0 % liegen.

Die Stimmrechtsanteile können sich seit dem 30. Juni 2026 geändert haben. Bezüglich Mitteilungen über Veränderungen, die ab dem 1. Juli 2026 stattgefunden haben, sowie für weitergehende Informationen über die zugrundeliegenden Finanzinstrumente, zur Zurechnung und zu den Haltestrukturen der jeweiligen Stimmrechte verweisen wir auf die Veröffentlichungen auf unserer Internetseite unter der Rubrik „IR-News“ im Bereich Investor Relations.

Die Gesellschaft hält zum 30. Juni 2026 24.000 Stück eigene Aktien. Dies entspricht 0,04 % des Grundkapitals.

Organe

Die Zusammensetzung des Vorstands und des Aufsichtsrats hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2025 nicht geändert.

Im Übrigen wird die Geschäftsverteilung innerhalb des Vorstands sowie innerhalb des Aufsichtsrats regelmäßig den sich ändernden Anforderungen angepasst.

Die von Vorstand und Aufsichtsrat gemeinsam abgegebene Erklärung zur Unternehmensführung wurde am 25. März 2026 aktualisiert und auf unserer Website veröffentlicht. Die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG wurde letztmalig am 10. Dezember 2025 aktualisiert und ebenso auf unserer Website veröffentlicht.

Alle übrigen Elemente unserer Unternehmensverfassung blieben im bisherigen Verlauf des Geschäftsjahres unverändert. Wir verweisen hierzu auf unsere Erläuterungen im Lagebericht zum Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2025.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Gesellschaften des RHÖN-KLINIKUM Konzerns unterhalten im Einzelfall wechselseitige Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen, wie sie im Anhang des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2025 näher beschrieben sind.

Der Kreis der nahestehenden Unternehmen und die Geschäfte mit diesen Unternehmen haben sich von der Art der Leistungsbeziehung und der Höhe des zeitanteiligen Geschäftsvolumens sowie der finanziellen Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 dahingehend geändert, dass die Belieferung des Standorts Frankfurt (Oder) mit Medizin- und anderen Produkten ab 1. März 2026 durch den ASKLEPIOS Konzern erfolgt. Für die Konzerngesellschaften der Asklepios Kliniken GmbH & Co. KGaA haben wir Leistungen in Höhe von 6,0 Mio. € (Vj. 6,1 Mio. €) erbracht. Im gleichen Zeitraum haben wir Leistungen in Höhe von 11,1 Mio. € (Vj. 4,2 Mio. €) bezogen. Analog sind die Verbindlichkeiten gegenüber dem ASKLEPIOS Konzern auf 5,8 Mio. € (31. Dezember 2025: 2,6 Mio. €) angestiegen. Von dem Generalbevollmächtigten (Herrn Eugen Münch) wurden Dienstleistungen im Umfang von 0,3 Mio. € (Vj. Herrn Eugen Münch 0,3 Mio. €) für den Konzern der RHÖN-KLINIKUM AG erbracht.

Wesentliche Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen, die ihrer Art oder Höhe nach unüblich sind, haben nicht stattgefunden.

Hinsichtlich der geltenden Vergütungssysteme des Vorstands und Aufsichtsrats sowie etwaigen Änderungen verweisen wir auf die Ausführungen unter dem Gliederungspunkt Organe.

Im Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2026 liegen der RHÖN-KLINIKUM AG keine Mitteilungen über Eigengeschäfte von Führungspersonen nach Art. 19 Marktmissbrauchsverordnung (EU) Nr. 596/2014 vor.

Ergänzende Informationen zu den jeweiligen Mitteilungen sind auf unserer Internetseite unter der Rubrik „IR-News“ im Bereich Investor Relations veröffentlicht.

Mitarbeitende

Zum Stichtag 30. Juni 2026 beschäftigte der Konzern 19.120 Mitarbeitende (31. Dezember 2025: 19.128 Mitarbeitende).

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Das Ende Februar 2023 unterzeichnete „Zukunftspapier Plus“ zwischen dem Land Hessen, der RHÖN-KLINIKUM AG, der Asklepios Kliniken GmbH & Co. KGaA, der Universitätsklinikum Gießen und Marburg GmbH sowie den Universitäten mit den Fachbereichen Medizin bezüglich der Gewährung von Investitionsfördermitteln in Höhe von rund 529 Mio. € für das UKGM sieht eigenfinanzierte Investitionsverpflichtungen in den nächsten zehn Jahren in Höhe von rund 259 Mio. € ab dem 1. Januar 2023 vor. Zum Stichtag 30. Juni 2026 bestehen noch eigenfinanzierte Investitionsverpflichtungen in Höhe von 225,7 Mio. €.

Bedeutend für die Gesundheitsversorgung und die Wissenschaft ist ein zwischen der Universitätsklinikum Gießen und Marburg GmbH und den beiden Universitäten zu vereinbarendes Konzept für die Gründung von Joint Ventures, die die bessere Übertragung von Forschungsergebnissen in die klinische Anwendung ermöglichen sollen. Das Finanzvolumen in Höhe von 60 Mio. € stellt das UKGM bereit.

Die weiteren sonstigen finanziellen Verpflichtungen haben sich seit dem letzten Bilanzstichtag nicht wesentlich geändert.

Eventualschulden

Das Gesamtvolumen der Eventualschulden hat sich seit dem letzten Bilanzstichtag nicht wesentlich verändert.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie gemäß IAS 33 errechnet sich als Quotient des den Aktionären der RHÖN-KLINIKUM AG zustehenden Konzerngewinns und dem gewichteten Durchschnitt der während des Geschäftsjahres im Umlauf befindlichen Aktienzahl. Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem unverwässerten Ergebnis je Aktie, da am Bilanzstichtag keine Optionen und Wandlungsrechte ausgegeben waren.

Die Entwicklung der im Umlauf befindlichen Stückaktien ist aus nachfolgender Übersicht ersichtlich:

	Anzahl zum 30.06.2026	Anzahl zum 30.06.2025
Stückaktien	66.962.470	66.962.470
Eigene Stückaktien	–24.000	–24.000
Im Umlauf befindliche Stückaktien	**66.938.470**	**66.938.470**

Das Ergebnis je Aktie ermittelt sich wie folgt:

Stückaktien	**30.06.2026**	30.06.2025
Anteil am Konzernergebnis in Tsd. €	21.758	14.142
Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien in Tsd. Stück	66.938	66.938
Ergebnis je Aktie in €	0,33	0,21

Kapitalflussrechnung

Die in der Finanzierungsrechnung ausgewiesene Liquidität umfasst Kassenbestände sowie Guthaben bei Kreditinstituten. Für Zwecke der Kapitalflussrechnung werden die kurzfristigen Kontokorrentkredite von den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten abgesetzt, wobei zum 30. Juni 2026 keine kurzfristigen Kontokorrentkredite existieren.

Der Anstieg des Mittelzuflusses aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von 69,8 Mio. € auf einen Mittelzufluss von 44,2 Mio. € im ersten Halbjahr 2026 resultiert im Wesentlichen aus dem Mittelzufluss aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Während in 2025 abrechnungsbedingt der Forderungsbestand aufgebaut wurde, führte der Abbau des Forderungsbestandes im ersten Halbjahr 2026 zu entsprechend positiven Liquiditätseffekten, trotz des hohen Forderungsvolumens.

Die Veränderung des Mittelabflusses aus Investitionstätigkeit um 6,4 Mio. € auf einen Mittelabfluss von 64,9 Mio. € im ersten Halbjahr 2026 resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung der Investitionen um 15,4 Mio. € auf 48,1 Mio. € (Vj. 32,7 Mio. €). Von den getätigten Investitionen wurden 28,8 Mio. € (Vj. 20,9 Mio. €) mit Fördermitteln investiert. Hiervon sind 0,3 Mio. € (Vj. 0,3 Mio. €) im ersten Halbjahr 2026 zugeflossen. Gegenläufig wurden im ersten Halbjahr 2026 10,0 Mio. € geringere Festgeldanlagen getätigt. In der Kapitalflussrechnung wurden 2,2 Mio. € (Vj. 0,8 Mio. €) nicht zahlungswirksame Verpflichtungen aus ausstehenden Baurechnungen als Korrektur zu den Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte berücksichtigt.

Der gestiegene Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 7,3 Mio. € resultiert aus der auf der virtuellen Hauptversammlung am 27. Mai 2026 festgelegten Dividendenzahlung von 20 Cent (Vj. 10 Cent) je Aktie für 2025 in Höhe von 13,4 Mio. € (Vj. 6,7 Mio. €) sowie der Ausschüttung an nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital in Höhe von 1,4 Mio. € (Vj. 0,8 Mio. €).

Der Finanzmittelfonds zum 30. Juni 2026 beinhaltet verwendungsbeschränkte Sichteinlagen in Höhe von 20,8 Mio. € (30. Juni 2025: 24,5 Mio. €).

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Seit dem 30. Juni 2026 sind keine weiteren Ereignisse von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen ein wesentlicher Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns der RHÖN-KLINIKUM AG erwartet wird.

Bad Neustadt a. d. Saale, 5. August 2026

RHÖN-KLINIKUM Aktiengesellschaft
DER VORSTAND

Dr. Stefan Stranz Dr. Gunther K. Weiß

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss der RHÖN-KLINIKUM AG ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns der RHÖN-KLINIKUM AG im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Bad Neustadt a. d. Saale, 5. August 2026

RHÖN-KLINIKUM Aktiengesellschaft
DER VORSTAND

Dr. Stefan Stranz Dr. Gunther K. Weiß

http://www.rhoen-klinikum-ag.com/zwischenberichte

RHÖN-KLINIKUM Aktiengesellschaft
Postadresse:
97615 Bad Neustadt a. d. Saale
Deutschland

Hausadresse:
Salzburger Leite 1
97616 Bad Neustadt a. d. Saale
T. 09771 65-0
F. 09771 97467

Internet:
rhoen-klinikum-ag.com

E-Mail:
rka@rhoen-klinikum-ag.com

Dieser Halbjahresfinanzbericht liegt auch in englischer Sprache vor.

RHÖN-KLINIKUM AG
Ein Unternehmen der ASKLEPIOS Gruppe